



SERENGETI

von Reinhard Radke

Knesebeck 2010 • 96 Seiten • 19,95 • jedes Alter

Wer die Verfilmung von Bernhard Grzimeks Buch „Serengeti darf nicht sterben“ gesehen hat, der wird im vorliegenden Buch vieles wiederfinden, was ihn damals beeindruckt hat. Der Autor des vorliegenden Buches, Reinhard Radke, war 13 Jahre alt, als für ihn das Gebiet der Serengeti in Ostafrika zum Lebenstraum wurde. Jetzt hat er diesen Lebenstraum in einem Buch zusammengefasst. Er ist immer wieder in das Wildschutzgebiet der Serengeti gereist, hat die Tiere dort beobachtet, fotografiert und gefilmt, eine Materialsammlung, die Knesebeck nun als Buch mit prachtvollen farbigen Abbildungen vorlegt.

Bevor sich der Autor dem eigentlichen Thema, den Tieren in der Serengeti widmet, für die der Nationalpark geschaffen worden ist, zeigt er in eindrucksvollen Bildern die Gegend, auf die die Serengeti sich erstreckt. Neben weiten Grasflächen liegen in den Randgebieten auch einige Vulkane, die biseilen ihren Ascheregen über das umliegende Land verteilen und von da her für Teile des Schutzgebietes als Grasland von Bedeutung sind. Auch diese Naturaufnahmen, zum Teil vom Flugzeug aus aufgenommen, sind von beeindruckender Qualität. Die Fotos sind von einem erklärenden Text und Bildunterschriften begleitet.

Mit dem eigentlichen Thema des Buches, den Tieren in der Serengeti, befasst sich der Autor in

den nachfolgenden Kapiteln. Vor allem sind es Gnus, die millionenfach durch die Grassteppen ziehen. Auf ihren Wanderungen durch das weite Gebiet des Nationalparks hat Radke sie mit seiner Kamera begleitet: Geparde versuchen, ein Opfer aus dieser gewaltigen Herde zu isolieren und zu reißen, Löwen sind in Rudeln in einigen Gebieten anzutreffen. Auf großformatigen Abbildungen werden auch die größten Tiere der Serengeti, die Elefanten, gezeigt, die bisweilen im Schutzgebiet in kleinen Gruppen auftauchen. Daneben begegnet hin und wieder ein Nashorn. Und natürlich hat der Autor auch Zebras fotografiert, deren gestreiftes Fell als Vorlage diente, die kleinen Flugzeuge der Expedition mit einem Tarnanstrich zu versehen.

Wasserüberfluss und Wassermangel bestimmen den Jahresrhythmus der Tiere und so kommt es immer wieder zu großen Wanderungen mit einem Aufeinandertreffen verschiedener Tierarten. Der Autor hat diese Vielfalt der Serengeti erlebt und seine Erlebnisse in Bildern und Texten im Buch festgehalten. Wer sich in diesem Buch die Abbildungen anschaut und den begleitenden Text liest, der kann ihm bei seinen Erkundungen gefahrlos durch die Serengeti begleiten.

Der Dokumentarfilm, den dieses Buch aufgreift, ist im Februar 2011 angelaufen.